

# STADT WINTERBERG

## Bebauungsplan Nr. 12a „KURPARK“ (1. Änderung des Bpl. Nr. 12)

M. 1:1000



Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV. IV 1979 S. 594), des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) und aufgrund des § 105 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (GV. IV S. 96), zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des Ordnungsbereichsgesetzes vom 27.5.1979 (GV. IV S. 122), hat der Rat der Stadt Winterberg in seiner Sitzung am 19. Febr. 1981 den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 12a „Kurpark“ in Winterberg gemäß § 10 BBauG und die Gestaltungs-vorschriften gemäß § 103 BauO NW als Satzung beschlossen.

### Gestaltung gem. § 103 BauO NW

- DACHLÄCHEN:** zulässig nur schieferfarbendes Material
- WÄNDFLÄCHEN:** Sockel: dunkler Putz, Bruchstein; restliche Außenwände: heller Putz, helle Klinker, Zuckwerk
- GIEMEL:** Das Giebelbereich kann auch mit schieferfarbenen Material bzw. mit Naturholz verkleidet werden.
- DACHGÄBLEN:** maximale Länge = 2/3 der Traufentiefe des Dachkörpers; zeitlicher Abstand der Gänge vom Dachstuhl = 1,50 m; Dach-, Vorder- und Seitenflächen sind in Material der vorhandenen Dachdeckung anzupassen.

### Festsetzungen gem. § 9 BBauG

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
- Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzungen innerhalb von Baugebieten (§ 9 Abs. 5 BBauG)

AUF DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 1, 3 und 10 BauNVO von 15.9.1977)

**SO** Sondergebiete, die der Erholung dienen (§ 10 BauNVO)  
Zulässig sind:  
- Kioskhalle, Kaminofenhaus

AUF DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 16 und 17 BauNVO)

- zB 0,4** Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)
- zB 0,4** Grundflächenzahl GfZ
- zB 1,0** Geschossflächenzahl GfZ

AUF DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 und 3, Abs. 4 BBauG sowie §§ 22 und 23 BauNVO)

- offene Bauweise
- Baumgrenze
- überbaubare Grundstücksfläche
- nicht überbaubare Grundstücksfläche

VERKEHRSPFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Straßenbegrenzungslinie Gehweg
- Straßenbegrenzungslinie Fahrbahn
- öffentliche Parkflächen
- öffentlicher Pflanzweg
- Kurpflanzweg (Verbundfläche) mit Geh-, Fahr- und Leistungswegen zu betretende Fläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG) zugunsten der Stadt und der Anwohner

PFLÄCHEN FÜR VERKEHR (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)

- △ Umformstation

FEUERWEHR (§ 9 Abs. 2 BBauG)

- △ maximale Firethöhe

GRÜNFÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- öffentliche Grünflächen
- Kurpark

ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 Abs. 1 Nr. 15a BBauG)

- standortgeeignete Baum- und Straucharten, je 6 Stellplätze 1 Baum (Wintersgrün)

BEHALTENDE BAUKONSTRUKTIONEN (§ 9 Abs. 1, 3, 5, 6 BBauG)

- Behaltene B-III-Abbrüche, -Umbau- und -änderungen sind nicht abzureißen, wenn die Baulichkeiten von architektonischer, kulturhistorischer, geschichtlicher und künstlerischer Bedeutung sind. (Geändert in Regierungsverordnung vom 08. September 1981 Az. 35.21-2-L)

SONSTIGE BAUFESTLEGEN

- vorhandene Gebäude
- Höhenlage von Flächen und baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 2 BBauG)
- 667,3 Höhenpunkt
- Höhenlinie
- vorhandene Flurstücksgrenzen
- vorhandene Flurstückskennern
- Nordpfeil

### Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 (1) der Gemeindeordnung NW und § 5 der Bekanntmachungverordnung mit dem Tage nach Vollzug der erteillichen Bekanntmachung der Genehmigungen des Regierungspräsidenten und des Oberkreisdirektors rechtsverbindlich. Gleichzeitig tritt der Bebauungsplan Nr. 12 „Kurpark“, der seit dem 12.1.1974 rechtsverbindlich ist, außer Kraft.

gez. Schorbus  
Bürgermeister

gez. H.-G. Dickel  
Stadtrat

gez. Stahlschmidt  
Regierungspräsident

**Hinweis:** In Regierungsverordnung vom 08. September 1981 Az. 35.21-2-L  
Der gesamte räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt im Nahbereich der historischen Altstadt Winterbergs. Alle Bau- und Planungsmaßnahmen im Geltungsbereich sind frühzeitig mit dem Landesdenkmalamt von Westfalen-Lippe abzustimmen.

Stadt WINTERBERG  
Ortsteil WINTERBERG  
Bebauungsplan Nr. 12a

„Kurpark“  
(1. Änderung)

Plangebietgröße: 10,0 ha  
Plangröße: 1:1000

Planbearbeitung: HOCHSAUERLANDKREIS DER OBERKREISDIREKTOR - PLANUNGSAMT  
Az. 61 82 12 W 12a  
überarbeitet: Meschede, den

<p>Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planstellenverordnung vom 19.01.66. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist genehmigt.</p> <p>Winterberg, den 17. April 1980</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Die Änderung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs. 1 BBauG vom 18.08.76 (BGBl. I S. 2268) durch Beschluss des Rates der Stadt Winterberg am 17. Febr. 1977 beschlossen worden.</p> <p>Winterberg, den 17. April 1980</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Die Änderung dieses Bebauungsplanes und die Art und Weise der Bürgerbeteiligung ist gem. § 9 Abs. 1 und 2 Abs. 3 BBauG am 17. Febr. 1977 öffentlich bekanntgemacht worden.</p> <p>Winterberg, den 17. April 1980</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Der Rat der Stadt / Gemeinde Winterberg hat am 17. April 1980 gemäß § 2a (6) BBauG die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Änderung dieses Bebauungsplanes einschließlich Begründung beschlossen.</p> <p>Winterberg, den 17. April 1980</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Dieser Entwurf der 1. Änderung dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat gem. § 2a (8) BBauG in der Zeit vom 22.02.80 bis 25.03.80 öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung sind am ortsbildlich bekanntgemacht worden.</p> <p>Winterberg, den 01. Febr. 1981</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Der Rat der Stadt / Gemeinde Winterberg hat am 19. Febr. 1981 über die vorgelegten Anregungen und Bedenken gem. § 2a (8) BBauG beschlossen.</p> <p>Winterberg, den 20. Febr. 1981</p> <p>Stadtdirektor gez. I.A. Janson</p>	<p>Der Rat der Stadt Winterberg hat in seiner Sitzung am 19. Febr. 1981 den planungsrechtlichen Teil dieses Bebauungsplanes gem. § 10 BBauG und die Gestaltungs-vorschriften gem. § 105 Abs. 1 BauNVO in Verb. mit § 4 der letzten BVO aus Bundesbaugesetz als Satzung und die Begründung beschlossen.</p> <p>Winterberg, den 20. Febr. 1981</p> <p>Bürgermeister: gez. Schorbus Stadtrat: gez. H.-G. Dickel Regierungspräsident: gez. Stahlschmidt</p>	<p>Die 1. Änderung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 11 BBauG vom 18.08.76 mit Verfüzung vom 8.9.1981 genehmigt worden.</p> <p>Amberg, den 08. September 1981</p> <p>Der Regierungspräsident im Auftrage Stahlschmidt</p>	<p>Die Gestaltungssetzung für den Geltungsbereich der 1. Änderung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 103 BauO NW in Verbindung mit § 77 Abs. 1 Nr. 2 BauO NW in der Fassung vom 27.01.70 (GV. NW S. 80) zuletzt geändert durch das 1. Gesetz zur Änderung des Ordnungsbereichsgesetzes vom 27.05.79 (GV. NW S. 122) genehmigt worden.</p> <p>Meschede, den 30. Sept. 1981</p> <p>Der Oberkreisdirektor des Hochsauerlandkreises als untere staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrage gez. Serdes Dipl.-Ing.</p>	<p>Die Genehmigung der Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG und die Genehmigung des Oberkreisdirektors gem. § 103 Abs. 1 BauO NW sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung der 1. Änderung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sind am ortsbildlich bekanntgemacht worden.</p> <p>Die Änderung dieses Bebauungsplanes ist damit gem. § 12 BBauG am 17.07.80 rechtsverbindlich genehmigt.</p> <p>Winterberg, den 10. Juli 1980</p> <p>Der Stadtdirektor Stahlschmidt</p>	<p>Bestimmung Die Überarbeitung dieses Planes erreicht allen Fassungen und Variantenmerkmale mit dem Original wird hiermit bezeugt.</p> <p>Winterberg, den 20. April 1980</p> <p>Der Stadtdirektor Stahlschmidt</p>
---	--	---	--	--	--	---	---	--	--	---